



Die „Rampe“ probt den Faust : Die Darsteller inszenieren – hier in der BBS-Pausenhalle – einen Teil der Walpurgisnacht. EZ-Bild: Brandes

## „Faust“ kommt ins Emdener Amphitheater

**Jugendtheater „Die Rampe“ führt das Goethe-Drama während der Emdener Energietage (16./17. Mai) auf.**

**Von EZ-Redakteur MANFRED ULFERTS**

**Emden.** Dass der „Faust“ von Goethe durchaus mit den Emdener Energietagen in Verbindung zu setzen ist, will das Emdener BBS II-Jugendtheater „Die Rampe“ unter der Regie von **Werner Zwart** aufzeigen. Der Theaterleiter und BBS-Lehrer hat das bekannte Drama der modernen Literatur dahingehend abgeändert, gestrichen und entsprechend einstudiert, dass es für die gut zwanzig BBS-Schüler überhaupt erst möglich war, dieses Stück auf die Bühne zu bringen. Die beiden Aufführungen am 16. und 17. Mai ab 20 Uhr unter freiem Himmel im Amphitheater der

Berufsbildenden Schulen II am Steinweg werden zweieinhalb Stunden nicht überschreiten.

„Ich habe versucht, den Faust in eine Rampe-Fassung zu verpacken, die sich durchaus sehen lassen kann“, sagte Zwart gegenüber der *Emder Zeitung*. Seit September letzten Jahres laufen bereits die Proben. Zwart war bestrebt, das Thema Energie einfließen und letztlich auch sichtbar werden zu lassen. „Jede Problematik ist auch entsprechend im Faust wieder zu finden“, sagt der Regisseur. Die Prioritäten in den verschiedenen Szenen seien so gesetzt, dass beispielsweise Mephisto ständig den Faust verführt. Zwart sieht den Faust mit „Feuer und Wind“ und verbindet das - bezogen auf die Energietage - mit Kohle und Strom.

In fünf Wochen ist Premiere. „Darauf arbeiten wir jetzt

hin“, sagte Zwart. Dabei ließ er nicht unerwähnt, dass es für den überwiegenden Teil der Darsteller noch zu einer Gratwanderung kommt, wenn für die Schüler von Mitte bis Ende April die Abiturprüfungen anstehen. Zwart: „Da könnten die Proben durchaus auch dazu dienen, vom Abiturstress abzuschalten.“

Erste Erfahrungen mit dieser Faust-Inszenierung verbunden mit positiven Eindrücken hat das Theater-Ensemble bereits vor zwei Monaten erfahren. Die rund 25 Darsteller hatten anlässlich der 360-Jahr-Feier der Neuen Kirche, wie berichtet, in überzeugender Manier sechs Szenen ausdrucksstark und unter Einbeziehung des gesamten Kirchenraums als Bühne dargestellt.

Auch bei der Gesamtinszenierung im Amphitheater will Zwart das komplette Schulge-

lände der BBS II als Bühne nutzen. Das Publikum werde dann überrascht sein, wenn es zu Beginn dann möglicherweise in eine Szene mit einbezogen wird. Mehr wollte Zwart nicht verraten. Nur so viel, dass auch Pyrotechnik und Lichteffekte für „Knall und Donner“ sorgen.

Die Theatergruppe setzt sich zum Großteil aus dem letztjährigen Ensemble, das bereits mit Erfolg „Lysistrata“ aufgeführt hat, zusammen. Es sind rund 25 Schüler und Schülerinnen im Alter zwischen 17 und 24 Jahren sowie der ehemalige BBS-Lehrer Werner Telschow.

Die Eintrittskarten sind ab heute für acht Euro ausschließlich im „Treffpunkt“ der Stadtwerke Emden in der Großen Straße erhältlich. Im Amphitheater finden maximal 500 Besucher Platz.